

zu TOP



Fraktion im Mainzer Stadtrat
Zimmer 216 | Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116
info@linksfraktion-mainz.de
06131/123914

Mainz, 13.09.2019

Anfrage 1332/2019 zur Sitzung Stadtrat am 25.09.2019

„Sicherer Hafen Mainz“ – Entwicklung (DIE LINKE)

Der Mainzer Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 beschlossen, Mainz zum „sicheren Hafen“ zu erklären. Dem Antrag der Fraktion Die Linke stimmten die Fraktionen SPD, Die Grünen und die ÖDP mehrheitlich zu. Damit ist Mainz die 48. Stadt oder Kommune, die sich bereit erklärt, über den Verteilmechanismus des Königsteiner Schlüssels hinaus Geflüchtete aufzunehmen.

In dem Prozess „Sicherer Hafen“ geht es darum, langfristig eine kommunale, solidarische Migrationspolitik zu gestalten und die Aspekte, die die SEEBRÜCKE einem Sicheren Hafen zuschreibt, nach und nach umzusetzen. Für die SEEBRÜCKE ist die Idee des Sicheren Hafens eingebettet in ein größeres, anderes Konzept der Migrationspolitik: „Wir fordern eine Migrationspolitik, die nachhaltig ist, in der Kommunen eine stärkere Rolle haben und Humanität und Bewegungsfreiheit wieder die primären Ziele sind. Wir als Seebrücke verstehen Migration nicht als Problem, sondern als Chance. Migration gibt es schon seit es Gesellschaften gibt und sie ist wesentlicher Teil einer jeden Gesellschaft. Eine neue Migrationspolitik umfasst für uns also ein offenes Europa, welches alle Menschen willkommen heißt und eine stärker auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtete Politik. Sie bedeutet, dass wir niemanden irgendwohin abschieben, wo er oder sie offensichtlich zurzeit nicht leben möchte“ (Zitat: Seebrücken Kongress „SICHERE HÄFEN. LEINEN LOS FÜR KOMMUNALE AUFNAHME“, am 13.06.19)

Daher fragen wir an:

1. Zu den Vorgaben der SEEBRÜCKE an „Sichere Häfen“ gehört neben dem Beschluss auch eine öffentliche Positionierung gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung auf dem Mittelmeer. Gab es eine solche öffentliche Positionierung der Verwaltung?

- 1.1 Wenn nein, hat Herr Oberbürgermeister Ebling vor, sich gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung auf dem Mittelmeer zu positionieren?
2. Wurde von der Stadtverwaltung seit dem Beschluss vom 17.04.2019 Kontakt zum Innenministerium aufgenommen mit der Signalbereitschaft, dass Mainz nach dem Beschluss bereit ist, Geflüchtete über den Königsteiner Schlüssel hinaus aufzunehmen?
3. Beteiligt sich die Stadt an dem Bündnis „sichere Häfen“ zur aktiven Gestaltung einer menschenrechtskonformen europäischen Migrationspolitik?
4. Wie viele Geflüchtetenunterkünfte stehen momentan in Mainz leer? (In Prozent)
 - 4.1. Wie hoch sind derzeit die offenen Kapazitäten für die Aufnahme von Geflüchteten in Mainz?

Leonie Sayer
Fraktion DIE LINKE.